

## Netzwerkrecht

Die Zukunft des NetzDG - und seine Folgen für die  
Netzkommunikation

Das Netzwerkdurchsetzungsgesetz (NetzDG) ist seit dem 01. Januar 2018 anzuwenden. Es soll einen zivilen Diskurs in sozialen Netzwerken gewährleisten. Bereits im Gesetzgebungsverfahren war es Gegenstand verfassungsrechtlicher und europarechtlicher Kritik. Vor allem wurde durch die Debatte aber sichtbar, dass grundlegende Fragen einer netzwerkgerechten Regulierung teils noch nicht vollständig durchdrungen, teils nicht vollständig beantwortet sind. Letztlich dürfte es nicht ausreichend sein, allein herkömmliche, aus einer analogen Zeit stammende soziale und kulturelle Rechtsanwendungs-Techniken auf das Netz zu übertragen. Vielmehr gilt es nach neuen, netzwerkgerechten Lösungen zu suchen.

Die Tagung soll im ersten Teil die gegenwärtige rechtliche Einordnung sozialer Netzwerke aufarbeiten und nach den privaten und öffentlichen Ordnungsmustern fragen, etwa in Form von AGB und Grundrechtspositionen. Im zweiten Teil wird die Rechtsdurchsetzung bei Hate Speech als besonders für die Meinungsfreiheit kritisches Element der Netzwerkregulierung in den Blick genommen.

## Veranstalter

Die Tagung ist eine Kooperationsveranstaltung der TU Dortmund (Prof. Dr. Tobias Gostomzyk) und der Humboldt-Universität zu Berlin (Prof. Dr. Martin Eifert, LL.M.).

## Zielgruppe

Interessierte, die wissenschaftlich oder praktisch mit dem Recht der Netzwerke, insbes. dem NetzDG, befasst sind.

## Veranstaltungsort

Humboldt-Universität zu Berlin  
Festsaal (2. OG)  
Haus 1  
Luisenstraße 56, 10115 Berlin

## Öffentliche Verkehrsmittel

Berlin Hbf.  
U-Bhf. Oranienburger Tor  
S- & U-Bhf. Friedrichstraße  
Bushaltestelle Charité – Campus Mitte

## Ansprechpartner

Lola Petersen / Sebastian Thess  
Telefon: 030-2093-3622  
E-Mail: sekretariat.eifert@rewi.hu-berlin.de

## Postanschrift:

Humboldt-Universität zu Berlin  
Juristische Fakultät  
Lehrstuhl für Öffentliches Recht,  
insbesondere Verwaltungsrecht  
Unter den Linden 6  
10099 Berlin

## Anmeldung

Bitte melden Sie sich per Mail an folgende Adresse an: sekretariat.eifert@rewi.hu-berlin.de **Die Anmeldefrist endet am 05. April 2018.** Bei etwaiger Überbuchung entscheidet der Eingang der Anmeldung. Die Teilnahme an der Tagung ist kostenlos.

HUMBOLDT-UNIVERSITÄT ZU BERLIN



## Netzwerkrecht

Die Zukunft des NetzDG - und seine Folgen  
für die Netzkommunikation

- Wissenschaftliche Tagung -

**12. und 13. April 2018**

im Festsaal der  
Humboldt-Universität zu Berlin,  
Luisenstraße 56, 10115 Berlin  
(Haus 1, 2. OG)

unter Leitung von

Prof. Dr. Martin Eifert, LL.M.  
Prof. Dr. Tobias Gostomzyk

## Tagungsprogramm

Donnerstag, 12. April 2018

- 09<sup>45</sup> Eröffnung des Tagungsbüros 15<sup>30</sup> Kaffeepause
- 10<sup>15</sup> **Begrüßung** 16<sup>00</sup> **Nutzer im Netzwerk:** Rechte und Verantwortlichkeiten
- Prof. Dr. Martin Eifert, LL.M.*  
*Prof. Dr. Tobias Gostomzyk*
- 10<sup>30</sup> **Einführung und Überblick: Das NetzDG als Kristallisationspunkt netzwerkgerechter Regulierung** 16<sup>45</sup> **Lösungsmodell regulierter Selbstregulierung?:** Zur Übertragbarkeit der Regelungen des JMStV auf soziale Netzwerke
- Prof. Dr. Martin Eifert, LL.M., Humboldt-Universität zu Berlin*

### Erster Teil: Grundlagen des Netzwerkrechts

- 11<sup>15</sup> **Soziale Netzwerke als Gegenstand des geltenden Rechts:** eine rechtssystematische Einordnung 11<sup>45</sup> **Kompetenzen der Medienaufsicht.** Zwischen Medienregulierung und einheitlichem Rechtsgüterschutz
- Prof. Dr. Ralf Müller-Terpitz, Universität Mannheim*
- 12<sup>00</sup> **Private Ordnungen der Netzwerke:** AGB – Codes – Community Standards 13<sup>00</sup> Mittagsimbiss
- Prof. Dr. Dan Wielsch, Universität zu Köln*
- Kommentar: *Prof. Dr. Roland Broemel, Universität Hamburg*
- 14<sup>15</sup> **Grundrechtsträgerschaft sozialer Netzwerke?** Richtungsfragen der Rechtsdogmatik 14<sup>00</sup> **Behördliche Kontrolle sozialer Netzwerke:** Netzkommunikation und das Gebot der Staatsferne
- Prof. Dr. Tobias Gostomzyk, TU Dortmund*
- Prof. Dr. Matthias Cornils, Universität Mainz*
- Kommentar: *Dr. Christian Meyer-Seitz, Bundesjustizministerium*

- Kommentar: *Prof. Dr. Albert Ingold, Universität Mainz* 11<sup>45</sup>
- 15<sup>30</sup> Kaffeepause
- 16<sup>00</sup> **Nutzer im Netzwerk:** Rechte und Verantwortlichkeiten
- JProf. Dr. Anne Lauber-Rönsberg, TU Dresden*
- 16<sup>45</sup> **Lösungsmodell regulierter Selbstregulierung?:** Zur Übertragbarkeit der Regelungen des JMStV auf soziale Netzwerke
- Prof. Dr. Marc Liesching, Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur in Leipzig*

Freitag, 13. April 2018

### Zweiter Teil: Grundlagen der Rechtsdurchsetzung

- 9<sup>30</sup> **Privatisierung der Rechtsdurchsetzung?** Zwischen Privatzensur und effektivem Rechtsgüterschutz 15<sup>15</sup> Kaffeepause
- Prof. Dr. Jörn Lüdemann, Universität Rostock*
- Kommentar: *Dr. Ulf Buermeyer, Richter am LG Berlin*
- 10<sup>45</sup> **Cybercourts:** Neue Institutionen netzwerkgerechter Rechtsdurchsetzung? 15<sup>45</sup> **Abschlusspanel: Die Zukunft des NetzDG - und seine Folgen für die Netzkommunikation**
- Prof. Dr. Dr. h.c. Karl-Heinz Ladeur, Universität Hamburg*
- Renate Nikolay, EU-Kommission*  
*Dr. Christian Meyer-Seitz, BMJV*  
*Prof. Dr. Katharina Kleinen-von Königslöw, Universität Hamburg*  
*Prof. Dr. Alexander Peukert, Universität Frankfurt a.M.*  
*Dr. Arnd Haller, Google Germany*